



ErlebnisBauernhof



Grüne Woche weiterhin wichtige Kommunikationsplattform

Berlin, 26.01.2019: Noch ein Tag, dann ist die IGW 2019 Geschichte. Zeit, für die Geschäftsführerin des Deutschen Imkerbundes, Barbara Löwer, ein Fazit zu ziehen: „Diese zehntägige Veranstaltung in Berlin wird von uns immer lange im Voraus geplant und unsere Beteiligung genau abgewogen. Ich denke, wir können auch in diesem Jahr äußerst zufrieden sein. Nun hoffen wir natürlich auf die Umsetzung der Resultate aus den Gesprächen, die wir in erster Linie mit der Politik – trotz sitzungsfreier Woche des Bundestages – an fast allen Messetagen sehr zahlreich führen konnten. Außerdem hatten wir die Gelegenheit zu vielen Fachgesprächen mit Behördenvertretern. Dies alles ist nur möglich, weil D.I.B.-Präsident Peter Maske täglich am Messestand anwesend ist und wir seit Jahren alle uns wichtigen Partner im Vorfeld der Messe zu bilateralen Gesprächen einladen.“

Allgemein ist eine niedrigere Besucherzahl, wie auf der gesamten Messe, zu verzeichnen. Erfreulich ist aber, dass wieder sehr viele Imkerinnen und Imker aus allen Teilen Deutschlands den Messestand des D.I.B. aufsuchten und sich insbesondere für die am Stand vorgestellte neue Imker-App interessierten. „Auch über die Treffen mit unseren Landesverbandsvorsitzenden aus Berlin, Brandenburg, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern freuten wir uns sehr“, sagt Löwer.

Wenn insgesamt auch weniger Besucher kamen, so war bei denjenigen, die vorbeischaute, ein großes Interesse für unsere Themen vorhanden. Insbesondere war den Menschen die Bedeutung von Bienen durch die Bestäubung und die Lebens- und Nahrungssituation sowohl von Wild- und Honigbienen wichtig. Durch Exponate, wie z. B. Bestäubungssäulen, Bienenbeute und Varianten für Nisthilfen konnten die Themenbereiche veranschaulicht werden. Umfangreiches Informationsmaterial zur Gestaltung von Habitaten, Bau von Nisthilfen oder Samentütchen mit insektenfreundlichen Pflanzen standen für jeden Interessierten zur Verfügung. Natürlich gab es auch Hinweise und Tipps für Besucher, die sich ernsthaft für die Imkerei interessieren. „Hier war es uns besonders wichtig aufzuklären, dass nicht jeder Imker werden muss, der etwas für Bienen tun möchte“, unterstreicht B. Löwer.

Am Schülerprogramm „young generation“, das die Messe bis gestern anbot, hat sich unser Verband ebenfalls wieder erfolgreich mit Führungen beteiligt. Erstaunlich war in diesem Jahr, dass von der ersten Klasse bis zur Berufsschule alle Altersstufen vertreten waren. Dementsprechend vielfältig waren auch die vermittelten Informationen. Altersentsprechendes Unterrichtsmaterial wurde ebenfalls an die begleitenden Lehrkräfte ausgehändigt. Für die Jüngeren war neben dem lebenden Bienenvolk insbesondere die begehbare Bienengasse, die es in diesem Jahr zum ersten Mal am D.I.B.-Stand gab, ein Highlight. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Erklärungen durch das Standpersonal, unterstrichen durch ein Bienensummen, die Lebensweise des Bienenvolkes hautnah miterleben.

Und nicht zuletzt wollen viele Messebesucher etwas über Honig wissen. Erstaunt sind die meisten über die Sortenvielfalt, die Deutschland zu bieten hat. Hier konnten die Experten vom D.I.B. viele Fragen beantworten. Wer wollte, konnte Robinienhonig probieren oder ein kleines Glas Honig erwerben. Und für diejenigen, die gerne mit Honig kochen, gibt es noch bis morgen auf der ErlebnisBauernhof-Bühne interessante Informationen, denn der D.I.B. beteiligt sich dort unter anderem wieder an der Showküche.

Kontakt: Petra Friedrich, dib.presse@t-online.de, Tel. 0163 2732547